

Bürgerorientierung

Entwicklungspotenzial für Kommunen

Kommunale Verantwortungsgemeinschaft – ein neues Rollenverständnis

Die Entwicklungen im vergangenen Jahrzehnt waren für die Kommunalverwaltungen bahnbrechend. Hatte zuvor jahrzehntelang als oberstes Ziel die Rechtmäßigkeit allen Verwaltungshandelns im Mittelpunkt gestanden, orientierten sich in den 1990er Jahren die Verwaltungen erstmals an den gleichrangigen Zielen Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit. Doch die notwendige Weiterentwicklung ist noch lange nicht zu Ende.



Dr. Andreas Osner ist Projektmanager im Kompetenzzentrum Kommunen und Regionen

Heute werden die Bürger von den Rathäusern nicht mehr nur in ihrer Rolle als Kunden wahrgenommen, sondern sie werden zunehmend mit ihrem wertvollen Wissen und Engagement von der Politik als wichtigste Ressource für die Gestaltung des Gemeinwesens einbezogen. Angesichts vielfältiger abgeschlossener Reformprojekte werden die Verwaltungsmodernisierungen in Kommunen oft für allgegenwärtig und ihre Erfolge für selbstverständlich gehalten. Eine funktionierende Stadt oder ein Kreis mit Lebensqualität besteht jedoch nicht nur aus einer effizienten Verwaltung. Zu ihr gehören Bürgerschaft, Politik und Wirtschaft. Diese Gruppen werden in der breiten Praxis leider noch nicht genügend in Modernisierungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden. Engagierte Bürger wollen von der Kommunalpolitik als Mitgestalter und Partner ernst genommen werden – nicht nur am Wahltag.

Konzertiertes Zusammenspiel ist entscheidend

Auch die Politik befindet sich oft noch immer nicht auf gleicher Augenhöhe mit der modernisierten Verwaltung. Die lokale Wirtschaft wird

oftmals zu wenig als Partner begriffen. Was fehlt, ist ein konzertiertes Zusammenspiel dieser wichtigen Interessengruppen einer Stadt. Gerade vor dem Hintergrund von Globalisierung, öffentlicher Finanzkrise, Arbeitslosigkeit und sozialen Problemen stoßen Kommunen an die Grenzen ihrer eigenen Gestaltungsfähigkeit. Es zeigt sich immer deutlicher, dass der Staat auf Ideen und Tatkraft von Bürgerschaft und Wirtschaft angewiesen ist, um anstehende und zukünftige Aufgaben bewältigen zu können.

Wie kann dieses neue Verhältnis zwischen Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft so gestaltet werden, dass es zukunftsfähig ist? Im Wechselspiel ineinander verschränkter Abhängigkeiten bedarf es verlässlicher und dauerhafter Kooperation und nicht eines punktuellen und beliebigen Zugriffs auf Unterstützung. Dazu sind neue Ideen und Kriterien für den kommunalen Modernisierungsprozess notwendig: angefangen bei der Gestaltung der Zukunft einer Stadt durch die Entwicklung gemeinsamer Ziele über die verstärkte Problemlösung durch Partnerschaften oder durch strategisches Management bis hin zur kompetenten Führung durch die kommunalen Entscheider.

Bürger als Qualitätsberater

Die Bertelsmann Stiftung unterstützt die Weiterentwicklung dieses Prozesses in verschiedenen kommunalen Projekten. Ihr Ziel ist eine systematische Vernetzung aller lokalen Akteure, um das Potenzial einer Stadt auszuschöpfen, sie strategisch zu steuern und so die nachhaltige Verbesserung von Standort- und Lebensqualität in der Kommune zu erreichen. Bürger werden zu Qualitätsberatern, Ko-Planern und Partnern des Rathauses. Die Politik erfüllt ihre Rolle als Netzwerker, Ermöglicher, Prozesssteuerer und Moderator öffentlicher Diskurse – so die Idealvorstellung.

Diese neue Entwicklung läßt sich auch als kommunale Verantwortungsgemeinschaft beschreiben, in der jeder Akteur mit seinen Interessen, Ressourcen und Möglichkeiten beteiligt wird und für das Gemeinwesen Verantwortung trägt. Auch wenn es sich dabei um eine ferne Zielvorstellung handelt, so verleiht sie doch Orientierung, wohin sich eine zukunftsfähige Kommune als Gemeinwesen entwickeln sollte, wenn sie auch noch im nächsten Jahrzehnt gestaltungsfähig sein will.

Im Folgenden werden einige Handlungsfelder im Bereich Bürgerorientierung beleuchtet, in denen die Bertelsmann Stiftung versucht, gemeinsam mit Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Wirtschaft den kommunalen Modernisierungsprozess voranzutreiben. Nur in diesem Netzwerk und mit mehr Dialog und gegenseitiger Wertschätzung lassen sich die kommunalen Probleme der Zukunft nachhaltig lösen.



Moderne Kommunen zeichnen sich durch freundlichen und flexiblen Service aus

Ansprechpartner

Dr. Andreas Osner
Projektmanager
05241 81-81280
andreas.osner@bertelsmann.de